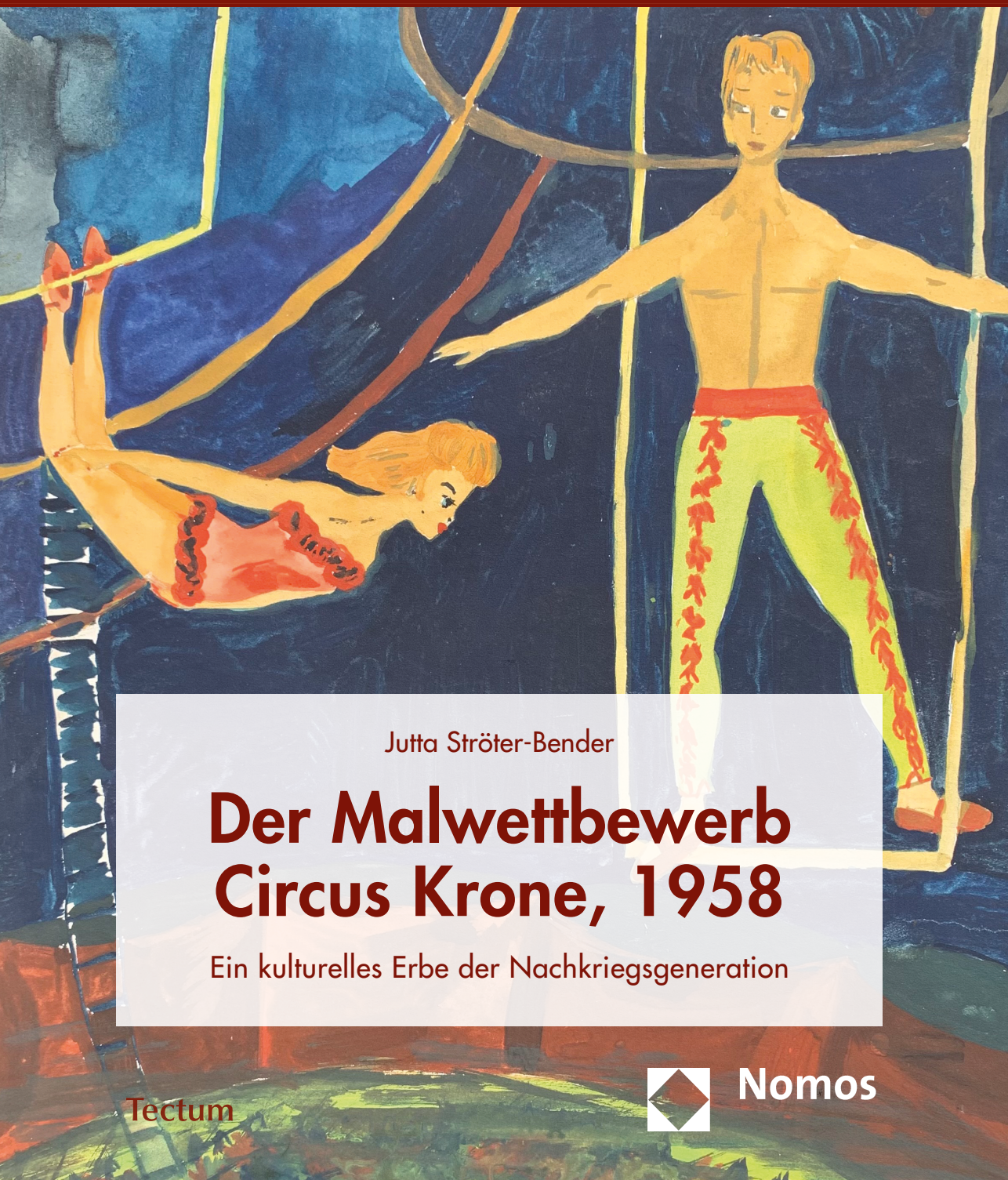




Jutta Ströter-Bender

Der Malwettbewerb Circus Krone, 1958

Ein kulturelles Erbe der Nachkriegsgeneration

KONTEXT

Kunst

Vermittlung

Kulturelle Bildung

KONTEXT Kunst – Vermittlung – Kulturelle Bildung
Band 34

Der Malwettbewerb Circus Krone, 1958

Ein kulturelles Erbe der Nachkriegsgeneration

Mit einer Würdigung des Künstlers Alexander Camaro (1901–1992)

Jutta Ströter-Bender

Mit Beiträgen von
Kunibert Bering, Larissa Eikermann,
Iris Kolhoff-Kahl, Sabine Weichel-Kickert

Jutta Ströter-Bender

Der Malwettbewerb Circus Krone, 1958

Ein kulturelles Erbe der Nachkriegsgeneration

KONTEXT Kunst – Vermittlung – Kulturelle Bildung. Band 34

ePDF 978-3-8288-7855-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4751-4 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1868-6060

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung dieser Abbildung:

1958, Silvie Kekulé (13 Jahre), Am Trapez, (DIN A3), München,

Konvolut © Child Art Archive, Meisenheim

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung

bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	XIII
Abstract	XV
Das Konvolut	1
Ein Wettbewerb mit „Phantasie und Hingabe“	3
Kriegs- und Nachkriegskinder	6
„Ein Spaziergang durch den Farbkasten“	9
Visuelle Poesie	13
Mosaik der Zirkuskunst	17
Der Circus Krone 1958	19
Programmhefte	21
Im Zirkuswagen	23
In der Manege	27
Das Orchester	33
Musikalität der Farbflächen	37
„Lichtmagie“	39
Erich Treska „Beherrscher der Löwen“	41
„Tarzan“ Gilbert Houcke und der Tiger Simba	45
Der Dompteur Gilbert Houcke (1918–1984)	47
Ein Weißclown und „Dumme Auguste“	51
Der Clown Peter Bento	57
Weitere Clownmotive	59
Am Trapez	63
Das Netz	70
Balancieren und Jonglieren	74
Seelöwen	77
Ein lachender Elefant	80
Rodeo und Pferdedressuren	82
Die Bewegung der Peitschen	85



Abb. 1: Gudrun Pighi (16 Jahre), In der Manege, (DIN A3), (20. Preis), München, Konvolut © Child Art Archive.

Exkurs	89
Ein Dialog mit Werken von Alexander Camaro	91
Gastbeiträge	105
<i>Sabine Weichel-Kickert</i>	
Der hippologische Hintergrund der zirkensischen Reiterei in Anbetracht von Kinderzeichnungen aus dem Jahr 1958 nach einem Besuch im Zirkus Krone	107
<i>Iris Kolhoff-Kahl</i>	
Manege frei für das bewegte Kleid! Oder wie Jugendliche Artistenkostüme in ihren Zeichnungen „managen“	114
<i>Kunibert Bering</i>	
Bilderwelt und Bildrepertoire von Kindern und Jugendlichen. Der Wettbewerb des Circus Krone als exemplarischer Fall	122
<i>Larissa Eikermann</i>	
Werke zum Zirkus aus der DDR – Kinderzeichnungen aus dem Jahre 1980	125

Ein verkanntes Kulturerbe	135
Werke aus dem Kunstunterricht der „Musischen Erziehung“	137
Anhang	141
Der Zirkuskünstler und Artist Maurice Féaudière (1901–1992)	143
Literatur/Online/Abbildungen	145
Autor*innen	151

Widmung

*Den Münchener Jugendlichen,
die mit Hingabe, Begeisterung und Lebensfreude
diese Bilder zum Circus Krone malten und gestalteten.*

*Sie haben der traditionellen Zirkuskultur
ein wundervolles Vermächtnis geschenkt.*

Dank

*Der Dank geht an die Alexander und Renata Camaro Stiftung, Berlin,
für die großzügige Unterstützung dieser Publikation.*



Abb. 2 : Aus dem Konvolut der Wettbewerbsbeiträge zum Circus Krone. © Child Art Archive.

Vorwort

In den vergangenen Jahren zeigt sich ein neues Interesse an der traditionellen Zirkuskultur, so forschungsmäßig in den Kulturwissenschaften, mit namhaften Ausstellungen (beispielsweise 2022 in verschiedenen Museen der französischen Stadt Rouen: „ROUEN CAPITALE DU CIRQUE“) und in den aktuellen Bestrebungen, das Kulturerbe Zirkus in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufzunehmen.

Dieser Band widmet sich der Welt des Circus Krone aus München im Rahmen der historischen Kinder- und Jugendzeichnungsforschung. Seine Entstehung begründet sich auf einem Zufallsfund. Ende Mai 2021 kam in einer Internetauktion ein umfangreiches Konvolut von über 120 Jugendzeichnungen zur Versteigerung. Es handelte sich um Werke aus einem Nachlass, „Restbestände“ aus einem Wettbewerb zum Circus Krone, entstanden im Jahr 1958. Die Bilder mit ihren außergewöhnlichen Darstellungen sind prominenten Artisten und Artistinnen gewidmet, den Tieren des Circus und seinen Darbietungen. Durchgängig sind es vielgestaltige Stimmen und bildnerische Kommentare der damals noch jungen Kriegs- und Nachkriegsgeneration, die gerade in die Zeit des Wiederaufbaus hineingewachsen war.

Auch enthalten die Bilder eine Facette authentischer Münchener Lokalgeschichte, ist doch der renommierte Circus Krone seit dem frühen 20. Jahrhundert durch seinen dortigen Stammsitz eng mit der Stadt und Generationen ihrer Bewohner*innen verbunden. (vgl. Bauer 2010)

Folgend wird der Erschließung dieser bildnerischen Dokumente zur traditionellen Zirkuskultur, ihren Motiven und gestalterischen Umsetzungen eine erste Grundlagenforschung gewidmet. Zugleich werden ergänzend ästhetische und motivische Verbindungslinien zur Bildwelt des Künstlers Alexander Camaro (1901–1991) vorgestellt, dessen Zirkusdarstellungen bereits in die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts eingegangen sind.

Die Publikation entstand im Kontext der Aktivitäten von IRAND ›International Research and Archives Network for Historical Children's and Youth Drawings‹, ein Netzwerk, das weltweit Universitäten, Archive, Sammlungen und Forschungsinstitute mit der Intention verbindet, historische Bildwerke von Heranwachsenden grundlegend zu erforschen. Aktuell (Stand 2/2022) zählen 29 Mitglieder zu diesem Netzwerk. IRAND erhielt im Januar 2020 den Status einer kooperierenden Institution im ›UNESCO Memory of the World Programme (MoW) International Advisory Committee (IAC), Sub-Committee on Education and Research (SCEaR)‹.

Ein zentrales Anliegen des Verbundes ist es, bedeutenden, aber oftmals unbekannten Sammlungen von Kinder- und Jugendzeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts eine Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu geben, auch mit Blick auf eine mögliche Aufnahme von ausgewählten Konvoluten in das Register des UNESCO Weltkulturerbes. (vgl. Ströter-Bender 2021) Dazu könnten dann ebenso die hier vorgestellten Münchener Jugendwerke gehören.

Für ihre kenntnisreichen Gastbeiträge danke ich Herrn Prof. em. Dr. Kunibert Bering, Frau Dr. Larissa Eikermann, Frau Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl und Frau Dr. Sabine Weichel-Kickert. Weitere Hinweise wurden durch die freundliche Unterstützung von Gisela und Dietmar Winkler gegeben (Zirkusarchiv Winkler, Berlin).



Abb. 3: Jungen. Mitte der 1950er-Jahre (in: 1981. Franck, Dieter (Hg.): Die fünfziger Jahre. Als das Leben wieder anfang. München: Piper Verlag. S. 169).

Abstract

This book is dedicated to an unexplored convolute of 120 youth drawings from the late 1950s: a collection, extraordinary, yet rather accidentally and not systematically preserved, with topics about the famous Circus Krone, painted and designed by young people (mainly boys). Between 12 and 16 years old, they belong to the war and post-war generation from the years 1942 to 1946.

A competition call from Circus Krone, 1958: “Great Youth Drawing Competition of Circus Krone”, followed by entire school classes, inspired the creation of the paintings. The competition concept was an invention of the Krone press officer, Mr. Friedrich Rauch. He established this special tradition for children and young people, followed later by numerous other competitions by Circus Krone up to the present day.

It was still the golden era of popular circus culture, with its legendary dressage acts and famous wild animal tamers, whose great transformation began with the disappearance of the traditional travelling circuses in the later 1960s. The drawings of the young pupils design this colourful world of Circus Krone with its personalities and attractions, with unexpected impressions, great narrative power and numerous details. It is also an international cosmos, a kind of “world community” in itself, in which artists from different countries act for the audience together in perfect performances. The artistic presentation of the pupils circus visit demonstrate this exceptional experience, with rich motifs of different circus acts, stars and sensations, such as artistry, clowning and animal performances of all kinds.

In a separate chapter, the motifs in these Munich circus paintings are brought together in a dialog with artworks of Alexander Camaro (1901–1992). Here, partially and surprisingly, unusual parallels and insights are revealed. Common traces and fragments of the traditional circus aesthetic and its poetry will be discovered.